

So., 15.07.2012

Schützenfest der St.-Martini-Bruderschaft

Vorsteher Jens Föller wird König



Die neuen Majestäten, König Jens Föller und seine Königin Andrea Lemke (Mitte), feierten gemeinsam mit ihren Vorgängern Gil Beckord und Conny Kruse sowie den Offizieren und Ehrendirektor Josef Hinsenhofen mit seiner Frau Monika (hinten), Foto: Dieter Klein

Nottuln - Eigentlich ist Jens Föller Vorsteher der St.-Martini-Bruderschaft. Am Samstag aber wollte er es wissen. Mit dem 58. Schuss entschied er die Regenschlacht an der Vogelstange für sich und machte sich zum König.

Von Dieter Klein

Jens Föller heißt der neue König der Martini-Schützen. Schon mit den ersten Schüssen ließ der Vorsteher der Bruderschaft keinen Zweifel daran aufkommen, dass er den Titel haben wollte. Anfänglich noch in Konkurrenz mit Johannes Lenter und ein paar Freunden, schoss Föller so präzise, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis der Vogelrest herabfallen würde. Und das geschah schon beim 58. Treffer! Allerdings trübte der Dauerregen die Freude der Schützen wie auch der Gäste am Königschießen. Die meisten waren nämlich da schon pitschenass.

Dabei hatte der wichtigste Tag im Jahr der Martini-Bruderschaft so gut begonnen. Viele Menschen bestaunten am Stiftsplatz die smarten Offiziere Oberst Sven Stapper und Major Frédéric Bröker, wie sie – begleitet von ihren Adjutanten Daniel Vieth, Markus Gerdemann und Laurenz Rumphorst – auf rassigen Pferden die Kommandoübergabe praktizierten.

Alle lachten, als Hauptmann Markus Eschhaus die „Sünder“ aus der großen Ballnacht vom Freitag zu Entengang und Liegestützen verdonnerte. Alle klatschten im Rhythmus der Baumberger Blasmusiker oder des Olfener Spielmannszugs. Und bewunderten den schnellen Einsatz der Äxte, mit denen die beiden Schappeure Manuel Brinkmann und Leon Haarbeck die Stiftsfreiheit freischlugen. Viele begleiteten den Tross zum Hotel Kruse, um dort den Königsvogel abzuholen. Doch dann kam der große Regen.

Eigentlich waren es nur noch knapp 100 Meter, also nur ein kleines Stück bis zu den Zelten, Unterständen und überbauten Bierthecken rund um die Vogelstange am Bagno – da öffnete der Himmel seine Schleusen. In Minutenschnelle duschte er Schützen, Musiker, berittene Offiziere und Schaulustige bis auf die Haut. Nur das Quartett in der überdachten Kutsche, König Gil Beckord, Ex-König Matthias Eschhaus, Jubelkönig (25) Hans Stegemann und Ehrendirektor Josef Hinsenhofen, kam einigermaßen trocken ans Ziel. Und hier stellte sich Hauptmann Eschhaus – trotz strömenden Regens – tapfer vor seine Truppen und befahl: „Helm ab zum Gebet!“

Danach traten die Martinis zum Schießen an. Und da Jens Föller wie auch seine Schützenfreunde die Polonaise und den Königsball am Abend wieder trocken und gesund erleben wollten, schossen sie, unterstützt von Schießmeister Bernd Gerding, was die Büchse hergab. Bis zum erlösenden Treffer.

So zogen am Abend die alten wie die neuen Majestäten, Jens Föller mit seiner Königin Andrea Lemke im Arm, Gil Beckord eingehängt bei Conny Kruse, Holzschuhkönig Sven Vieth und nicht zuletzt Ehrendirektor Josef Hinsenhofen mit seiner Frau Monika, gefolgt von einer langen Prozession an jugendlichem Charme, in die sich auch die Antoni-Repräsentanz gerne einreihete, in den Ball der Bälle.

Mehr Bilder zum Thema

in den Fotogalerien auf

www.wn.de

[zur Startseite](#) >

